Konzept für ein Zirkusprojekt

der

Basbergschule

Stand März 2009

Leitziele:

1. Wir arbeiten vertrauensvoll und konstruktiv zusammen.
3. Wir fördern durch vielfältige Aktivitäten und Angebote die Identifikation mit unserer Schule.
5. Wir integrieren in unseren Klassen Kinder mit Alters- und Leistungsunterschieden, mit Lernschwächen sowie mit unterschiedlicher kultureller, nationaler, sozialer und religiöser Herkunft.
6. Wir fördern unsere SchülerInnen entsprechend ihrer Leistungsstärke.
9. Wir bereichern unser Schulleben durch Lehramtsanwärterinnen, Studierende und ausgebildetes Betreuungspersonal und Spezialisten.
10. Wir gestalten unsere Schule und unseren Schulalltag lebendig und setzen uns für einen kreativen Unterricht ein.

Leitsätze der Basbergschule, die im Zirkusprojekt besonders zum Tragen kommen

Inhalt:

Vorwort

1. Lernvoraussetzungen zum Thema „Zirkus“

1.1. Didaktische Begründungen für das Zirkusprojekt

2. Didaktische Leitziele

2.1. für Lehrerkollegium und Schülerschaft

2.2. für den einzelnen Schüler

2.3. für die Klassengemeinschaft

2.4. für die gesamte Schulgemeinschaft

3. Verlaufsplanung der Projektwoche

Vorwort

Hereinspaziert- Manege frei!

Zirkus erleben und vor allem auch selber als Akteur mitmachen- wer hat sich das in seiner Kindheit nach einem Zirkusbesuch nicht auch gewünscht?
Die vielen Lichter, die schönen Kostüme, seltene Tiernummern und atemberaubende Kunststücke der Menschen verzaubern alle, die sich erst einmal auf diese Welt einlassen.

Das soll an unserer Schule im Rahmen einer Zirkusprojektwoche unter Anleitung eines erfahrenen Kinderzirkuspädagogen umgesetzt werden.

1. Lernvoraussetzungen der Kinder zum Thema "Zirkus"

Kaum ein anderes Geschehen wie der Zirkus übt eine so große Faszination auf Kinder aus:
Der Zirkus ist Ausdruck einer glanzvollen, phantastischen und viel gestalteten Welt. Akteure dieses Lebensraumes, der tollpatschige Clown, die kühnen Dompteure und die grazilen Akrobaten dienen Kindern als Identifikationsfiguren. Literatur spiegelt sich das Interesse der Kinder am Zirkus wider: Zirkussujets, insbesondere der Clown, finden sich häufig in Schul- und Bilderbüchern. Darüber hinaus soll dieser Spaßmacher auf Arbeitsblättern und in der Fibel den Unterhaltungsbedürfnissen der Kinder entgegenkommen. Das Thema "Zirkus" stammt aus der Lebenswelt und dem Erfahrungsbereich der (wohlhabenden) Kinder und gibt aber allen die Möglichkeit, sich mit all ihren Eindrücken und ihrer Begeisterung, ihrem Wissen und Können in den Unterricht einzugeben und bedarf daher keiner stimulierenden Motivationsakrobatik seitens der Lehrerin/ des Lehrers.

1.1. Didaktische Begründungen für das Zirkusprojekt

Die Prinzipien eines produktiven Grundschulunterrichts wie sie beispielsweise im niedersächsischen Kerncurriculum zu finden sind (Fächerintegration, Lebensweltbezug, Projektarbeit) werden beim Thema "Zirkus" eingelöst, ohne dass diese gezwungenermaßen "aufgesetzt" werden müssten. Sie liegen im Thema selbst begründet: Das Zirkusthema fördert fächerübergreifendes, kreativ-handwerkliches, spielerisches und körpernahes Arbeiten. Es kann vielfältig variiert werden und findet in vielen Fächern Anknüpfungspunkte. Die Kinder erlernen verschiedene Tätigkeiten wie Jonglieren, Zaubern, Balancieren(Sport, Musik), ein Programm zu entwerfen und für eine Aufführung zu proben (Deutsch). Sie werden damit zu "Spezialisten ihres Faches", zu Individualisten, die aber eine Bereitschaft zur Kooperation unter ihnen erforderlich macht, um ein gemeinsames Programm zu entwerfen. Ohne eine solche Kooperation wäre keine Aufführung möglich. Darüber hinaus bietet der Schulzirkus den Phantasie- und Spielraum für interkulturelles Arbeiten: In ihm können sich Kinder verschiedenster Nationalitäten auf ein Programm verständigen und die Manege zu einem Ort interkultureller Begegnung werden lassen. Auch Kinder mit so genannten Verhaltensauffälligkeiten und Lernschwierigkeiten haben ihre Chance, für sich eine Rolle zu finden und in eine Gruppe integriert zu werden.Da das Zirkusthema aus der

Lebenswelt der Kinder entstammt, kommt es dem Wunsch der Kinder nach Unterhaltung, Spaß und Abwechslung besonders entgegen und knüpft auch an deren Bewegungs- und Darstellungsbedürfnisse an.
Das Zirkusprojekt schafft Spielräume zum Gestalten und bietet ein ganzheitliches Erleben, in dem eine körperlich-sinnliche und tätige Auseinandersetzung erfolgt. Das mit Kopf, Herz und Hand Erlernte findet mit der Aufführung durch den Beifall des Publikums seine Anerkennung und nicht -widersinnig- durch eine Zensierung seitens der Lehrkraft.
Insgesamt bietet das Thema Zirkus zahlreiche Anlässe zu sozialem Lernen: Die Kinder lernen sich gegenseitig zu vertrauen, zu kooperieren und Konflikte auszutragen. Dabei lernen sie nicht nur die Grenzen anderer, sondern auch die eigenen (wie Durchhaltevermögen und Übungswille) kennen und zu respektieren. Der Schulzirkus ist ein Thema, dessen pädagogische Bedeutsamkeit im Schulalltag real erfahrbar ist, und für alle, die eine Zirkusveranstaltung selbst gestaltet haben, soll diese zu einem faszinierenden und tief beeindruckenden Erlebnis werden.

2. Didaktische Leitziele

2.1. für Lehrerkollegium und Schülerschaft

> Es soll uns als Kollegen dazu befähigen, Teile davon künftig auch selbst mit Schülergruppen einzustudieren.
> Es soll uns auch dazu anregen, selbst neue Kunststücke mit unseren Schülern und Schülerinnen zu erfinden.
> Es soll die Schüler dazu ermutigen, in ihrer Freizeit im „Zirkus Gerhardi“, dem kirchlich organisierten Kinderzirkus des Wohngebietes der Schule, mitzumachen.

2.2. für den einzelnen Schüler

Die einzelnen Schüler sollen -

> viele circensische Disziplinen wie Seiltanz, Akrobatik, Jonglage, Zauberkunststücke und Trapez mit dem hohen Aufforderungscharakter einer echten Zirkusumgebung ausprobieren und so ihre Koordination schulen.
> alle eingeübten Kunststücke vor einem größeren Publikum präsentieren.
> in andere Rollen schlüpfen, entsprechende Lebenserfahrungen machen und dafür Beifall ernten.
> beim Einüben der Kunststücke Ausdauer und Konzentration trainieren.
> ihre Fähigkeiten und Talente ohne Konkurrenz und Bewertung entdecken und so künftig mehr Mut bekommen, etwas Neues auszuprobieren
> ebenso ohne Notendruck ihre Grenzen kennen lernen und sich so künftig besser einschätzen können.
> die Organisation eines Zirkus kennen lernen und so Einblick in organisatorische Abläufe bekommen(Programmgestaltung, Fertigung von Eintrittskarten)
> durch die Erstellung entsprechender Plakate und auch durch einen Umzug im Wohngebiet Werbung für die Aktion machen und so einen Eindruck von dem Bereich „Marketing“ bekommen.
> das Zirkuszelt passend mit kreativen Basteleien schmücken.

> auch mit Schülern aus anderen Klassenstufen kreativ und im Team arbeiten.
> von älteren Schülern Dinge lernen und annehmen, jüngere Schüler in der Arbeit unterstützen.

2.3. für die Klassengemeinschaften

Die Klassengemeinschaften lernen bzw. vertiefen im Zirkusprojekt die Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit.

2.3. für die gesamte Schulgemeinschaft

Durch das Zirkusprojekt soll die Schulgemeinschaft gestärkt und so der Zusammenhalt gefestigt werden.

3. Verlaufsplanung der Projektwoche

Die folgende Verlaufsplanung der Zirkus- Projektwoche wurde in Zusammenarbeit mit dem Zirkusmanager gestaltet:

ZI R K U S W O C H E

<table>
<tr><td>Schnuppertag</td><td>Übung und Abendgala
der A- Klasse</td><td>Übung und Abendgala
der B- Klasse</td><td>Übung und Abendgala
der C- Klasse</td><td>Vormittagsgala mit Kitas und Nachbarschaft</td></tr>
<tr><td>Montag, 23.3.2009</td><td>Dienstag,24.3.2009</td><td>Mittwoch,25.3.2009</td><td>Donnerstag,26.3.2009</td><td>Freitag,27.3.2009</td></tr>
<tr><td rowspan="4">8:00 Uhr – 9:30 Uhr
A-Klassen

9:45 Uhr – 11:15 Uhr
B-Klassen
11:30 Uhr – 13:00 Uhr
C-Klassen

A-Klassen Unterrichts-
B-Klassen schluss 12:20 Uhr
C-Klasse Schluss um 13:00 Uhr</td><td><u>A</u>-Klassen im Zelt
7:50 Uhr – 13:00 Uhr</td><td><u>B</u>-Klassen im Zelt
7:50 Uhr – 13:00 Uhr</td><td><u>C</u>-Klassen im Zelt
7:50 Uhr – 13:00 Uhr</td><td>8.00Uhr Besprechung Turnhalle
9:00 Uhr Schminken</td></tr>
<tr><td>B, C: Unterrichtsschluss
12:20 Uhr</td><td>A, C: Unterrichtsschluss
12:20 Uhr</td><td>A, B: Unterrichtsschluss
12:20 Uhr</td><td>10:00 Uhr Gala</td></tr>
<tr><td>16:45 Uhr A-Klassen
kommen zur Vorbereitung

der Gala.
17:30 Uhr Einlass A-Eltern

18:00 Uhr – 19:30 Uhr
Gala der <u>A</u>-Klassen</td><td>16:45 Uhr B-Klassen
kommen zur Vorbereitung

der Gala.
17:30 Uhr Einlass B-Eltern

18:00 Uhr – 19:30 Uhr
Gala der <u>B</u>-Klassen</td><td>16:45 Uhr C-Klassen
kommen zur Vorbereitung

der Gala.
17:30 Uhr Einlass C-Eltern

18:00 Uhr – 19:30 Uhr
Gala der <u>C</u>-Klassen</td><td>11:30 Uhr Abbau
mit 30 Viertklässlern

Schulschluss für alle anderen Schüler um 11.30Uhr</td></tr>
</table>

Geplanter Verlauf:

Mo	Schnuppern im Zelt		
	8.00-9.30 Uhr **A-Klassen**	9.45-11.15 Uhr **B-Klassen**	11.30-13.00 Uhr **C-Klassen**
Di	Üben im Zelt: **A-Klassen** 7.50 – 13.00 Uhr 16.45 Uhr Schminken 17.30 Einlass ins Zelt 18.00-19.30 Uhr Gala	B-Klassen Umzug Verkleiden, Instrumente, Plakate, Handzettel	C-Klassen Eintrittskarten, Plakate, Deko Give aways, Platzanweiser-Mützen, Aussschilderung
Mi	Üben im Zelt: **B-Klassen** 7.50 – 13.00 Uhr 16.45 Uhr Schminken 17.30 Einlass ins Zelt 18.00-19.30 Uhr Gala	C-Klassen Umzug Verkleiden, Instrumente, Plakate, Handzettel	A-Klassen Eintrittskarten, Plakate, Deko Give aways, Platzanweiser-Mützen, Aussschilderung
Do	Üben im Zelt:**C-Klassen** 7.50 – 13.00 Uhr 16.45 Uhr Schminken 17.30 Einlass ins Zelt 18.00-19.30 Uhr Gala	A-Klassen Umzug Verkleiden, Instrumente, Plakate, Handzettel	B-Klassen Eintrittskarten, Plakate, Deko Give aways, Platzanweiser-Mützen, Aussschilderung
Fr	8.00 bis 8.30 Uhr Auswahl in der Sporthalle 9.00 Uhr Schminken Gala 10.00 bis 11.20 Uhr Gäste: kath. Schule, Kindergärten 11.30 30 Viertklässler helfen beim Abbau	Erwachsene 5 € Keine Basbergschüler 4 € Gala Freitag 3 €	